

**Trans | L | Oek**  
**Transformation der  
Lokalen Oekonomie**

Ökonomische Nebenschauplätze im Funktionswandel stärken  
Aufbau eines regionalen Kompetenzzentrums

„Lokale Ökonomien am Niederrhein“

**8. Treffen des Kompetenznetzwerkes zum Thema  
„Einflussfaktoren auf die Lokale Ökonomie und das  
Dilemma mit dem Quartiersimage“**

**4. Oktober 2022**

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des **Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)** gefördert.



# Agenda

1. Begrüßung

2. Ansatzpunkte zur Gestaltung der Lokalen Ökonomie

3. Round Table: das Dilemma mit dem Quartiersimage

4. Best Practice: Immobilientag in Hamm-Westen

5. Abschlussrunde

## 2. Einflussfaktoren - Ausgangsidee & Systematik

### Ausgangsidee:

- Entwicklung einer Übersicht (Systematik) für Ansatzpunkte zur Gestaltung der Lokalen Ökonomie
- Entwicklung eines Instruments für eine quartierspezifische Selbsteinschätzung der lokalen Akteure als Grundlage für ...
  - ... die Erfassung der aktuellen Lage und
  - ... weiterführenden Austausch und gemeinsame Ideenentwicklung

### Systematik:

- deduktiv (Literatur zu Lokaler Ökonomie und urbaner Transformationsforschung) und induktiv (aus den Fallstudien-Quartieren)
- so vollständig wie möglich, aber kein Anspruch auf Vollständigkeit
- möglichst lokal gestaltbare Ansatzpunkte
- Einschätzung der Ansatzpunkte hinsichtlich
  - Ist-Zustand (Status Quo)
  - Beeinflussbarkeit (Grad der Gestaltbarkeit)
  - Relevanz für die Lokale Ökonomie

## 2. Einflussfaktoren – „Lokale Ökonomie“

- „Unter Lokaler Ökonomie verstehen wir alle wirtschaftlich-orientierten Aktivitäten und alle beteiligten Akteure vor Ort, die eine Verbindung zu ihrem Quartier und den dort lebenden Menschen aufweisen.“ (Fragebogen)
- Gemeinschaft der „im Quartier verankerte[n] unternehmerisch handelnde[n] Akteure“ (Henn/Behling 2019: 3)
- Stabilisierende Wirkung der Lokalen Ökonomie auf das Quartier (Henn/Behling 2019: 19f.)
  - Nahversorgung
  - Beschäftigung
  - Kommunikation und Integration
  - Aufwertung

# 2. Einflussfaktoren - Ausgangsidee & Systematik

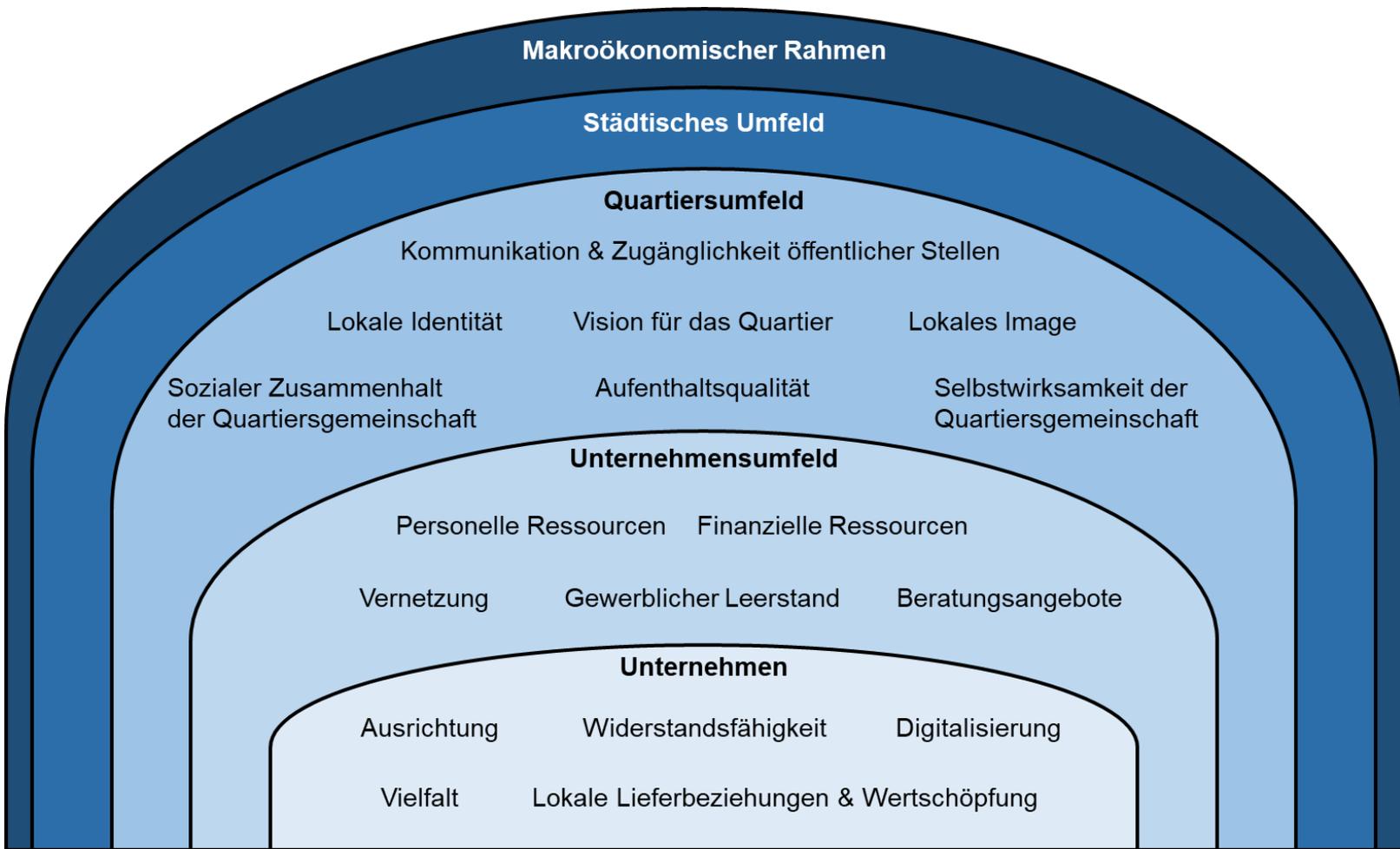


Abb.: Ansatzpunkte zur Gestaltung der Lokalen Ökonomie, eigene Darstellung

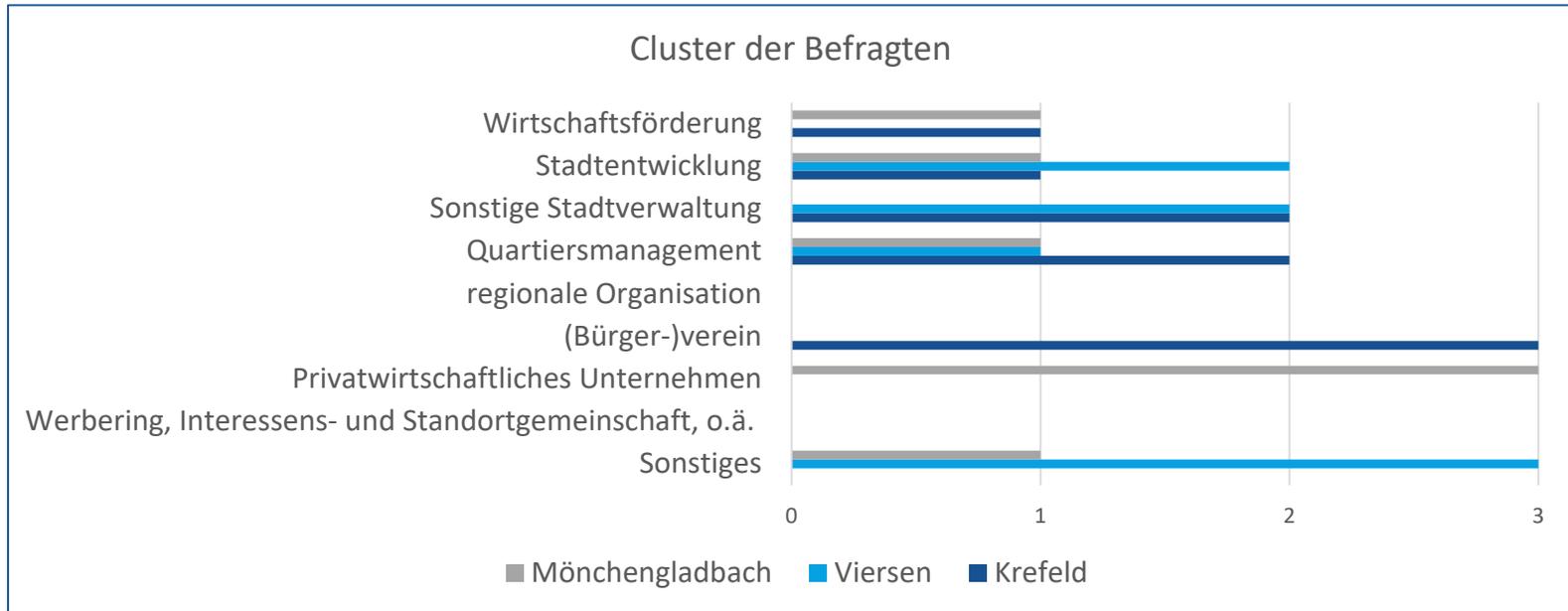
## 2. Einflussfaktoren - Ausgangsidee & Systematik

### Weitere Ansatzpunkte (im Quartiersumfeld), die andere Erfassungsmethoden erfordern:

- Sozio-ökonomische Struktur der Bewohner:innen, inklusive Bildung
- Wohnungsangebot und (Miet)preise
- Anbindung an ÖPNV
- Frequenzbringer
- Räumliche Identitätsbringer
- Bauliche und technische Gegebenheiten und Innovationen
- Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter:innen
- Kulturelle Einbettung & Wahrnehmung
- Soziales Klima
- Traditionen
- Sicherung / Persistenz der Zielvision in unterschiedlichen politischen Lagern
- Umsetzungsorientierung (Mentalität / Arbeitseinstellung)
- Siedlungsstruktur
- Relevanz der Lokalen Ökonomie im Quartiers- bzw. Stadtgefüge (Unterstützungsbereitschaft durch verschiedene Akteure, Äquivalent “Unternehmensfreundlichkeit”)
- Lage innerhalb der Stadt
- Größe der Gesamtstadt (Städtisches Umfeld)

## 2. Einflussfaktoren - Empirie: Stichprobe & Funktionen

- Online-Fragebogen auf Social Survey im Befragungszeitraum 01.02.-31.03.2022  
Stichprobe: Gesamt=24, KRE=9, MG=8, VIE=7



- Sonstige Cluster: Hochschule Niederrhein, Citymanagement, Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Wohlfahrtspflege, Verband
- Nicht vertreten: Regionale Organisationen, Werbering, Interessens- und Standortgemeinschaft, o.ä.

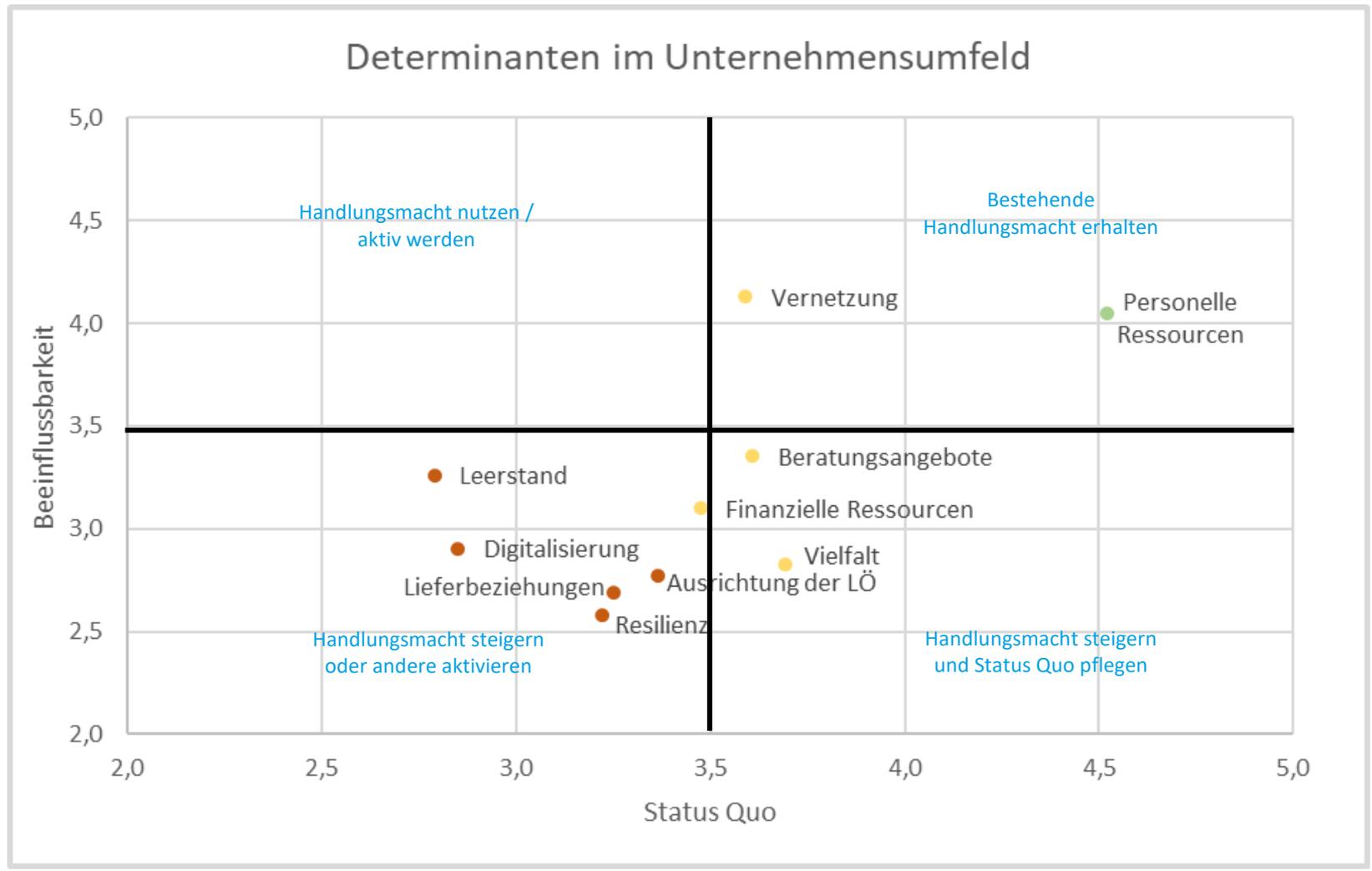
## 2. Einflussfaktoren - Empirie: Gesamtschau / Ranking

- Gesamtsicht auf 3 Quartiere
- Ranking von Status Quo, Beeinflussbarkeit & Relevanz
- Relevanz hat eine geringere Spannweite als Beeinflussbarkeit & Status Quo und wurde insg. höher bewertet: insg. min. 4,1 → alle abgefragten Determinanten sind relevant

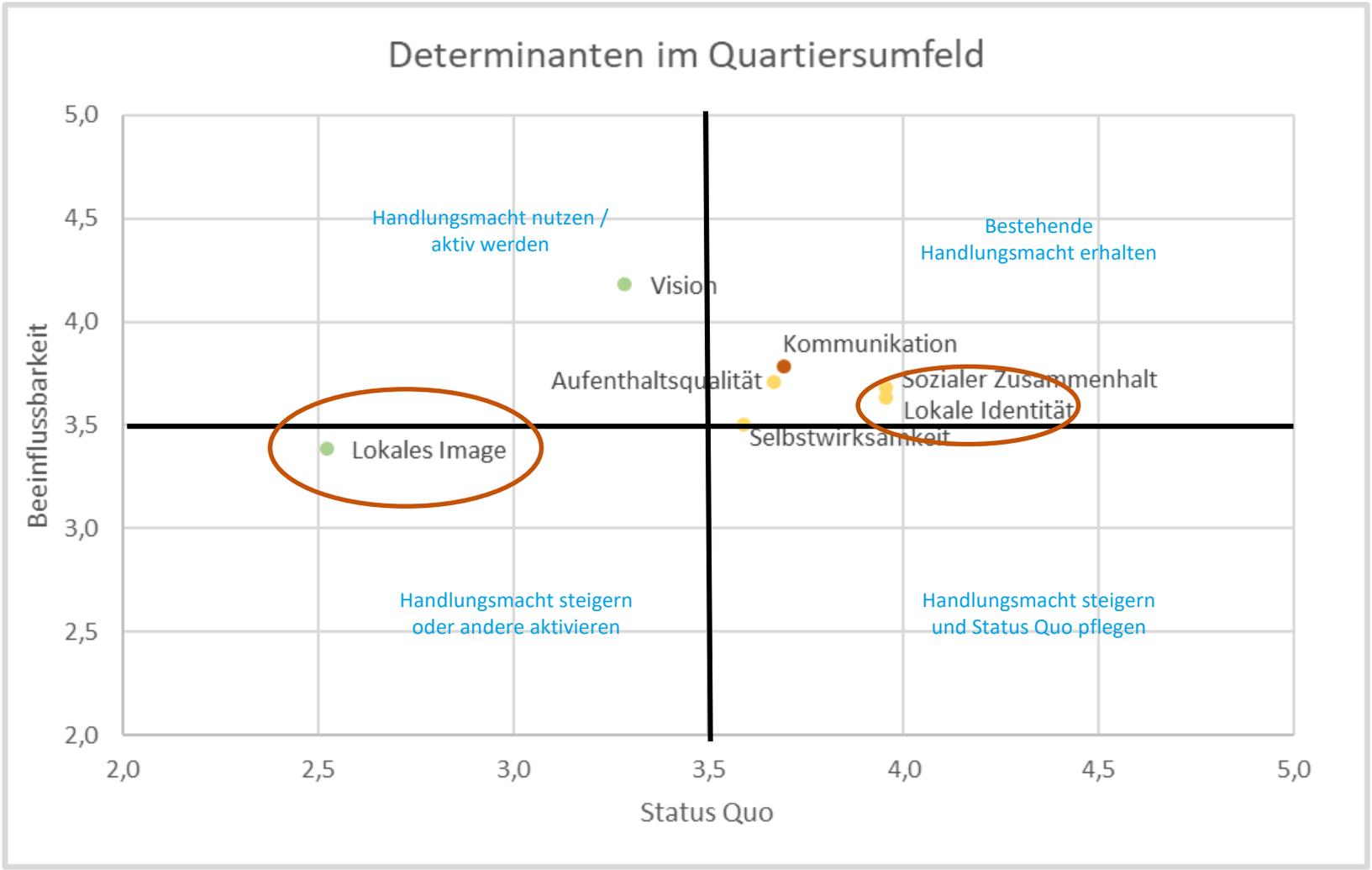
rot bedeutet die Variable wurde im Durchschnitt negativ bewertet

Variable / Mittelwert	Status Quo	Relevanz	Beeinflussbarkeit
Personelle Ressourcen	1	2	3
Lokale Identität	2	9	7
Sozialer Zusammenhalt	3	4	6
Vielfalt	4	8	14
Kommunikation	5	15	4
Aufenthaltsqualität	6	11	5
Beratungsangebote	7	10	10
Selbstwirksamkeit	8	5	8
Vernetzung	9	7	2
Finanzielle Ressourcen	10	6	12
Ausrichtung der LÖ	11	13	15
Vision	12	1	1
Lieferbeziehungen	13	17	16
Resilienz	14	12	17
Digitalisierung	15	16	13
Leerstand	16	14	11
Lokales Image	17	3	9

# 2. Einflussfaktoren - Empirie: Determinanten des Unternehmensumfelds

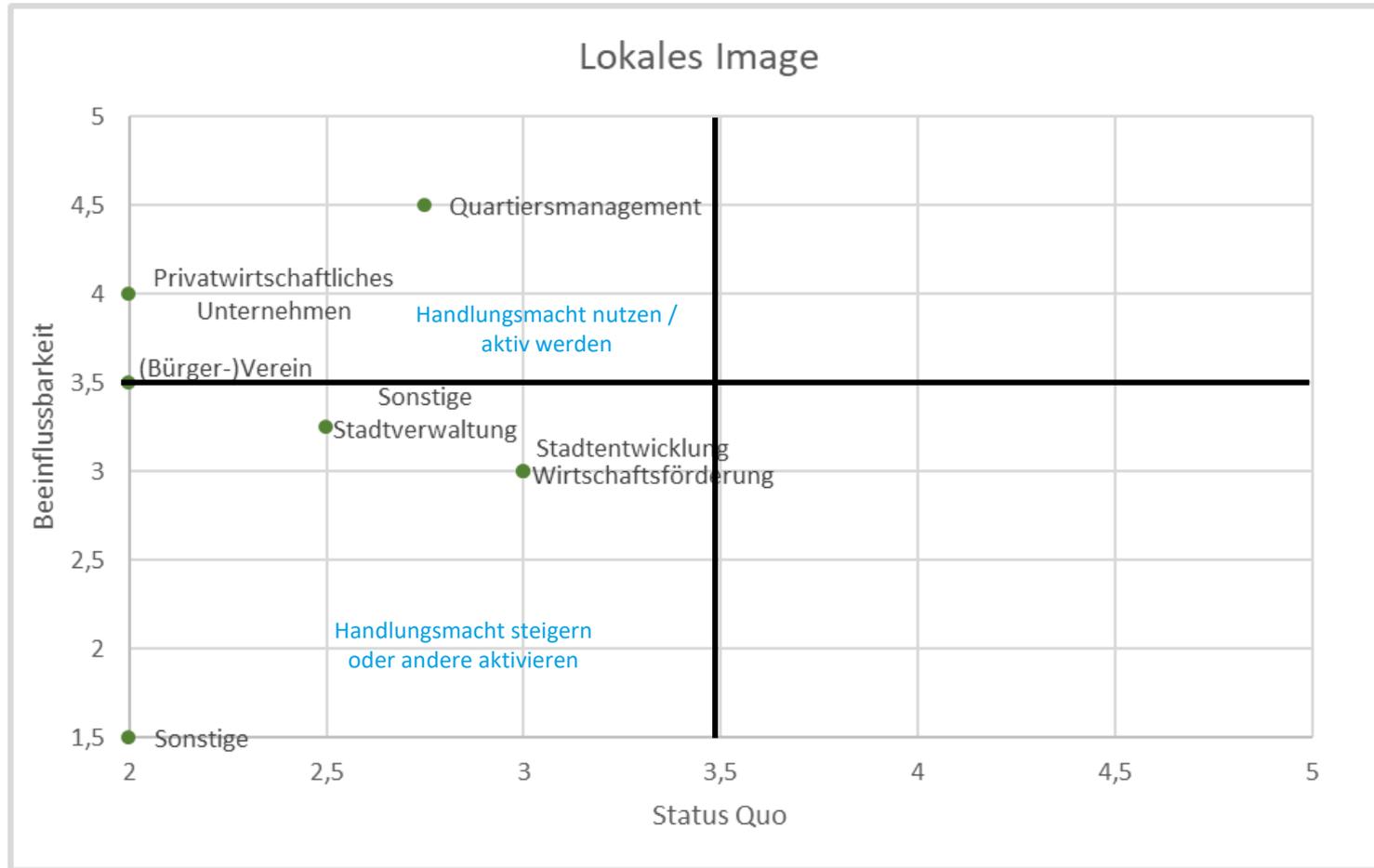


## 2. Einflussfaktoren - Empirie: Determinanten des Quartiersumfelds



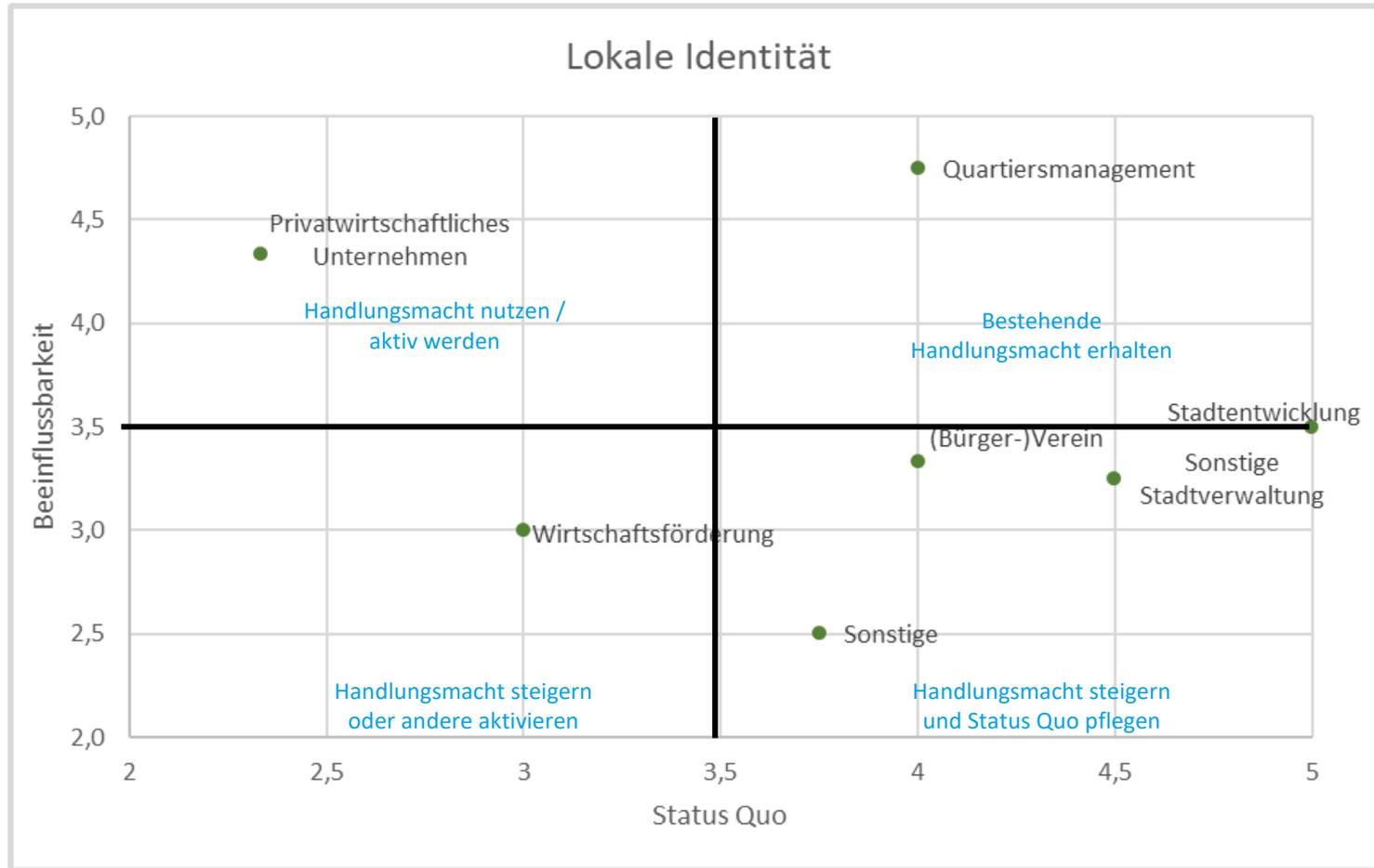
## 2. Einflussfaktoren – Sicht der Akteursgruppen: Image

Definition im Fragebogen: Außenperspektive auf das Quartier, Wahrnehmung des Quartiers durch Menschen, die nicht im Quartier leben (z.B. Besucher:innen, Investor:innen)



## 2. Einflussfaktoren – Sicht der Akteursgruppen: Lokale Identität

Definition im Fragebogen: „interne“ Wahrnehmung des Quartiers, Verbundenheit der lokalen Akteure mit ihrem Quartier, Begeisterungsfähigkeit für das Quartier



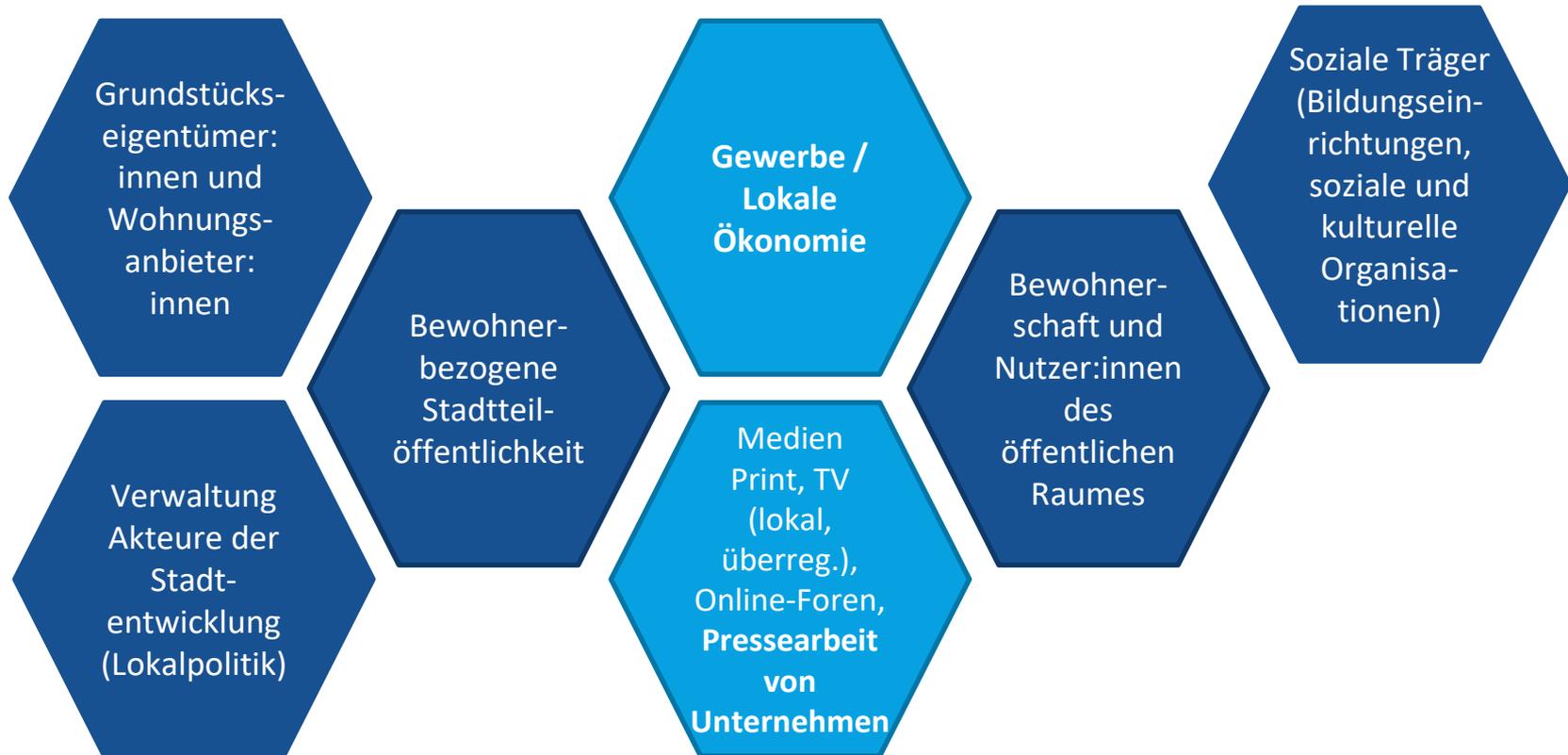
### 3. Round Table: Kurzinfo zu Quartiersimage (1/4)

- Quartiersimage entsteht im Spannungsfeld zwischen Realsituation im Quartier und Vorstellungsbildern über das Quartier und seine Bewohner:innen
- Quartiersimage als eigenständiger (negativer) Faktor, der zusätzliche räumliche Stigmatisierung befördern kann (Quartierseffekt)
- Unterscheidung in Binnenimage und Fremdimage
- Kerndimensionen der Imagebildenden Faktoren:
  - Baustruktur (relevanter für Fremdimage – die wahrgenommene Identität von Orten und Attribut- und Rollenzuschreibungen zu Bewohner:innen)
  - Sozialstruktur (relevanter für Binnenimage)
  - Geschichte eines Quartiers
- Imagebildung funktioniert nur bottom-up, d.h. vom Binnen- zum Fremdimage über **Identifikation bzw. raumbezogene Identität**

Berndt P, Sinning H (2016): Images innenstadtnaher Wohnquartiere. Strategien zur Steuerung von Images als kooperative Aufgabe der Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung. Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation. ISP-Schriftenreihe Band 6. Erfurt.

### 3. Round Table: Kurzinfo zu Quartiersimage (2/4)

#### Akteursgruppen der Quartiersimage-Bildung



(Berndt & Sinning, 2016: 25)

### 3. Round Table: Kurzinfo zu Quartiersimage (3/4)

- Quartiersimage ist gestaltbar (d.h. nicht zwingend kontrollierbar) ABER ein langwieriger Prozess, der strategisches Vorgehen und Geduld erfordert
- Zwei Zugänge zum Imagewandel:
  - Versuch reale Verhältnisse zu ändern und damit auch die Zuschreibungen („materialistisches Image-Management“)
  - Veränderung der wertenden Interpretationen und Deutungen der Realität seitens der Subjekte (Bewohner\*innen) (erfordert immer auch eine baulich-visuelle Komponente)
- Bei Überlegungen zur Gestaltung eines Quartiersimage ist zu beachten:
  - Zielstellung? z.B. „Leitbild des lebenswerten, bezahlbaren und von urbaner Vielfalt geprägten Quartiers“ (Berndt & Sinning, 2016: 63)
  - Ausgangssituation? Unterschiedliche Ausgangslage der Quartiere erfordern unterschiedliche Maßnahmen

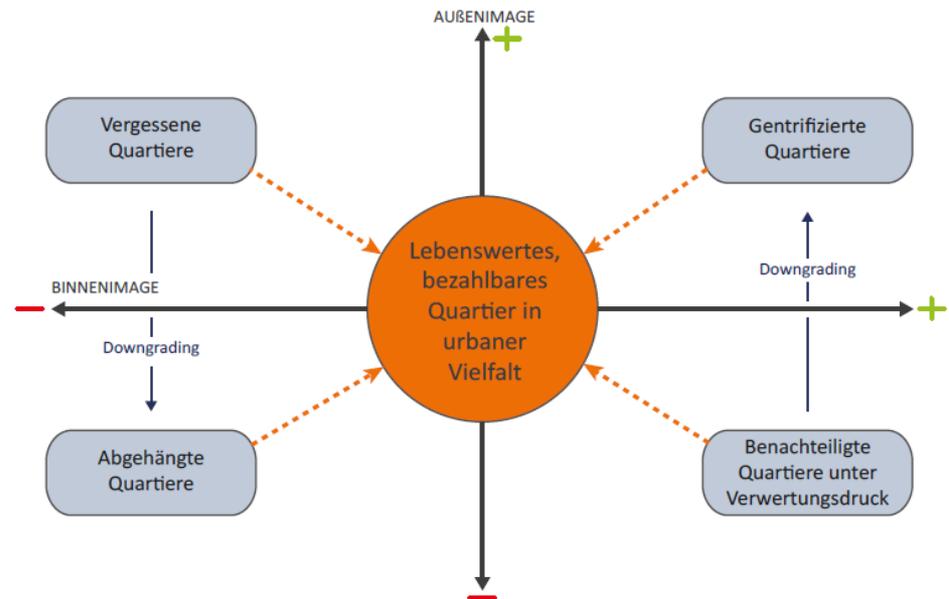
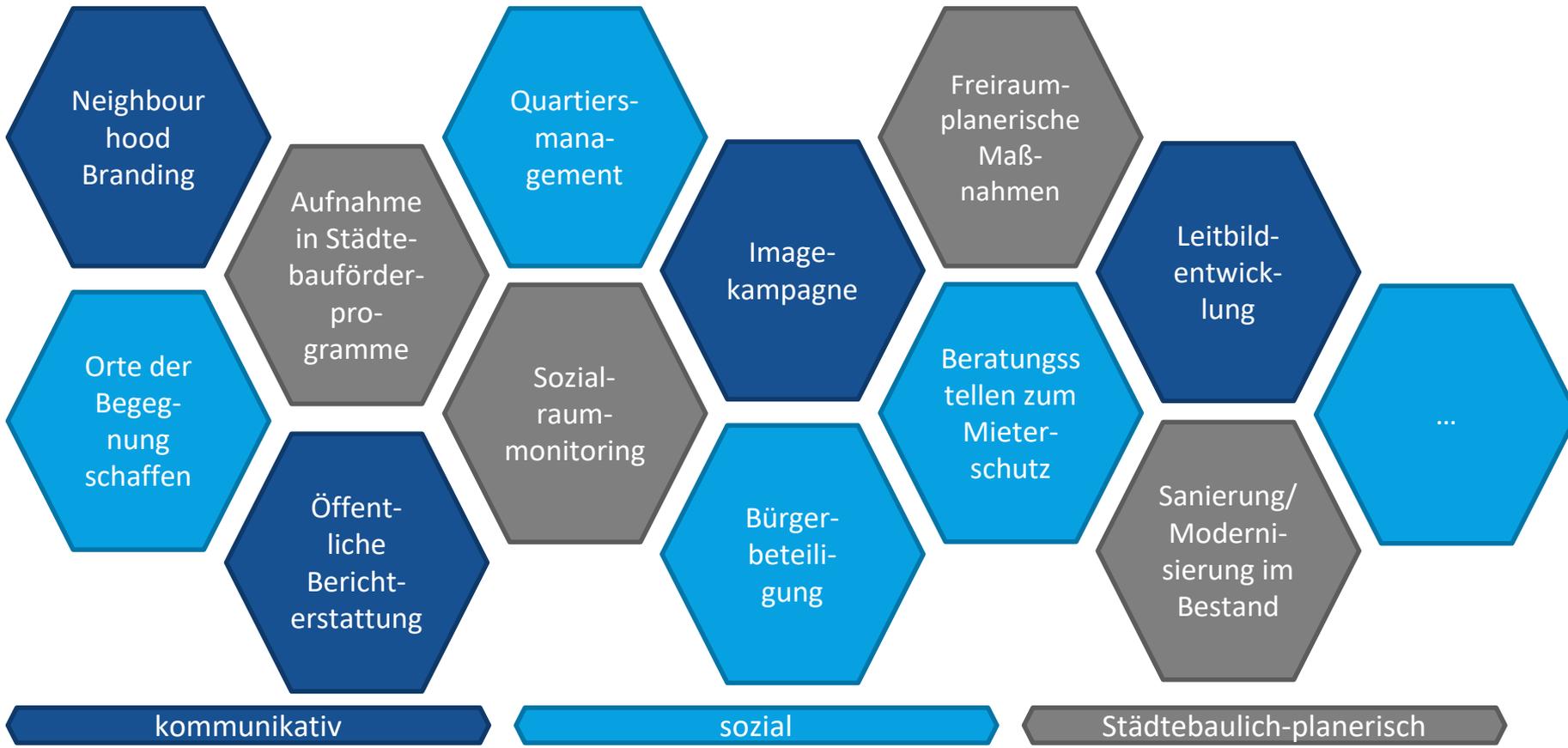


Abb. 23: Quartierstypen mit spezifischer Imageausprägung (Quelle: ISP 2016)

(Berndt & Sinning, 2016)

### 3. Round Table: Kurzinfo zu Quartiersimage (4/4)

#### Ansätze zur Gestaltung des Quartiersimage



(Berndt & Sinning, 2016)

### 3. Round Table: Fragen

Haben Sie sich in Ihrem beruflichen Kontext bereits mit dem Thema „Quartiersimage“ auseinandergesetzt?

- Falls ja,
  - welche Bedeutung messen Sie dem Thema bei?
  - mit welcher Zielstellung?
  - wie sind Sie vorgegangen?
  - wie kann das Quartiersimage erfasst und relevante Einflussgrößen identifiziert werden?
  - welche Ansätze erscheinen Ihnen als besonders geeignet?
- Fall nein, was würde Sie interessieren? Welche Fragen bringen Sie mit?

## 4. Vortrag



### Immobilientag in Hamm-Westen Gabriela Dick



**Hochschule Niederrhein**  
University of Applied Sciences



**SO.CON**

**Social Concepts – Institut für Forschung  
und Entwicklung in der Sozialen Arbeit**

Research Institute for the Development  
of Social Concepts



**NIERS**

**Niederrhein Institut für  
Regional- und Strukturforschung**

Niederrhein Institute for  
Regional and Structural Research

**Kontakt:**

**[transloek@hs-niederrhein.de](mailto:transloek@hs-niederrhein.de)**



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



**EFRE.NRW**  
Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,  
Digitalisierung und Energie  
des Landes Nordrhein-Westfalen

